



# Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

November 2020

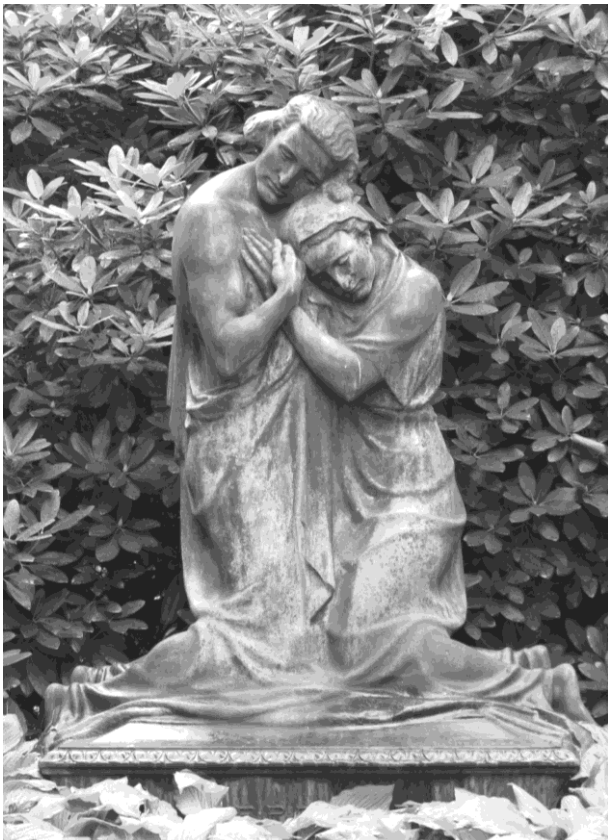
## zum Ewigkeitssonntag

**Gott spricht: Sie werden weinend kommen,  
aber ich will sie trösten und leiten.**

*Jeremia 31,9*

Über 40 Jahre lang (von etwa 626 v. Chr. bis 585 v. Chr.) beobachtet der Prophet Jeremia das gesellschaftliche und politische Geschehen in Israel und kritisiert es heftig. Im Namen Gottes kündigt er dem Volk den Untergang an, der schließlich mit der Zerstörung Jerusalems und des Tempels und der Verschleppung ins Babylonische Exil 586 v. Chr. geschieht. Doch Jeremia ist mehr als ein Unglücksprophet; er sieht auch das künftige Heil, das Gott dem Volk schenken wird. Israel hat auch jenseits der Katastrophe eine Zukunft.

Unheil und Heil – beides findet sich im Spruch von Jeremia. Das Dunkel und die Tränen werden ebenso genannt wie der Trost und das Licht. Trauer und Dunkelheit erfahren wir täglich – sei es am eigenen Leib oder durch die Nachrichten. Gerade das zu Ende gehende Jahr war und ist in besonderer Weise davon geprägt. Im November werden wir noch einmal in den Gedenktagen des Monats mit dem konfrontiert, was wir erlitten haben; rufen uns die noch einmal besonders ins Gedächtnis, die wir verloren haben – sei es vor langer Zeit oder erst vor Kurzem.



Doch uns gilt auch, was der Prophet Jeremia dem Volk verheissen hat: Wir haben eine Zukunft jenseits jeder Katastrophe. Ja, ein Leben ohne Tränen gibt es nicht. Doch das ist nur die halbe Wahrheit. Ein Leben ohne Trost gibt es auch nicht. Im Vertrauen auf das Licht kann ich mich dem Dunkel stellen. Und im Vertrauen darauf, dass Gott mich leiten wird – vom Dunkeln ins Licht, von der Trauer in die Freude. *M. Tillmann*

## Kolumne



**Hans Oesch**  
Salzhaus, Schwarzenegg

### Zeit für Veränderungen

Am 16. Februar 2001 durfte ich das Amt des Kirchmeiers von Christa Wyttenbach übernehmen, voraussichtlich am 16. März 2021 werde ich dem Kirchgemeinderat die letzte Jahresrechnung präsentieren.

Ab Neujahr endet die Tradition, dass der Kirchmeier nebenamtlich die finanziellen Verpflichtungen der Kirchgemeinde Schwarzenegg abwickelt. Die Kasse wird ab Rechnungsjahr 2021 durch die Gemeinde Eriz geführt.

Dass ich schon bald auf 20 Jahre beim gleichen Arbeitgeber zurückblicken kann erfüllt mich mit Stolz, die Zeit ist jetzt aber reif meine Weichen neu zu stellen. 20 Jahre erscheinen in der heutigen schnelllebigen Zeit enorm lang und manchmal auch nicht mehr ganz zeitgerecht. Diese Jahre sind für mich wie im Flug vergangen - mit 1 Präsidentin, 3 Präsidenten, 3 Sekretärinnen, 1 Sekretär, 2 Pfarrern sowie zahlreichen Ratsmitgliedern und Angestellten durfte ich zusammenarbeiten - eine sehr lehrreiche Zeit. Wenn ich auf die umgesetzten Projekte zurückblicke stelle ich erfreut fest, dass der Kirchgemeinderat seine Verantwortung stets wahrgenommen hat und die ihm anvertrauten Mittel (Steuergelder) bewusst, überlegt und sinnvoll eingesetzt hat.

Häbet Sorg, wyter so und blibet gsung!

*H. Oesch*

## Gottesdienste

Der Regierungsrat des Kantons Bern hat am 23.10.2020 einen vierwöchigen Teillockdown beschlossen. Das bedeutet für uns, dass alle Veranstaltungen mit mehr als 15 Personen nicht mehr stattfinden können.

Das gilt insbesondere auch für alle **Gottesdienste** in der Kirche.

Ausgenommen sind **Beerdigungen und Trauerfeiern**, wobei alle daran teilnehmenden Personen eine Maske tragen und die Abstände einhalten müssen. Zudem muss eine Liste mit den Kontaktdaten erstellt werden.

Die **Tauferinnerungsfeier** am 1. Advent (30. Nov. 2020) können wir auch nicht wie gewohnt mit einem Familien-Zmorge durchführen. Wir verschieben diesen Gottesdienst vorerst einmal in die Osterzeit.

Auch das **Adventskonzert** der Musikgesellschaft Schwarzenegg ist abgesagt.

## KUW - Termine

### 3. Klasse

Aufgrund der letzten Bestimmungen der Erziehungsdirektion vom Kanton Bern sollen SchülerInnen möglichst nicht klassenübergreifend unterrichtet werden. Daher fällt auch die KUW für dieses Jahr aus. Der Unterricht muss nicht nachgeholt werden.

### 9. Klasse

Der Unterricht in der 9. Klasse ist vorerst noch geplant, wir orientieren jedoch spontan je nach Lage der Pandemie direkt im Klassen-Chat.

Do <b>19.</b> Nov. 15:30 - 17:00	Do <b>26.</b> Nov. 15:30 - 17:00
Do <b>3.</b> Dez. 15:30 - 17:00	Do <b>10.</b> Dez. 15:30 - 17:00

## Kirche - Weihnachts - Dekoration

**Montag 23. Nov. 13:00**

Unsere Kirchendekoration im Advent geniesst weithin einen guten Ruf, benötigt allerdings eine Menge Dekorationsäste. Wir bitten daher um entsprechendes «Grünmaterial». Wer gerne selber bei der Dekoration mithelfen möchte, oder wer im Garten oder Wald noch Äste von Koniferen, Efeu, Tannen, etc. übrig hat oder davon weiss, soll sich doch bitte melden bei:

Rosmarie Salzmann **079 716 02 48**      Danke, für Ihre Mithilfe!

## Sammel-Aktion Weihnachtspäckli



Auch dieses Jahr sammeln wir wiederum vom **2. bis 15. November**

In dieser Zeit können alle, die aus unserer Kirchgemeinde ein Zeichen der Hilfe und Solidarität für Christen in Osteuropa setzen wollen, ein Weihnachtspäckli zusammenstellen und im Pfarrhaus abgeben (wenn niemand zuhause ist, einfach in die Garage stellen). Eine Packliste finden Sie als Beilage in dieser Chiucheposcht, wir haben bei Bedarf auch leere, gefaltete Kartons zur Verfügung. Bitte die Päckli, je nach Inhalt, gut sichtbar mit «Kind» oder «Erwachsene» anschreiben. (Wir werden dann entsprechende, dreisprachige Kleber aufkleben.) Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser OeME-Kommissionsmitglied: Elisabeth Wenger Tel. **033 453 2827 / 079 485 7908**

## weitere Anlässe

### Chinderznacht

KG-Haus **abgesagt !**  
Nadine Zurbrügg: **079 387 45 15**

### Chindernami

KG-Haus **abgesagt !**  
Nadine Zurbrügg: **079 387 45 15**

### Jugend-Gottesdienst im JT

Im Jugendtreff OSZ **abgesagt !**



Nadine Zurbrügg: **079 387 45 15**

### Jugend-Treff JT

KG-Haus **abgesagt !**  
Brigitte Gyger: **079 656 8512**

### Senioren Singen

KG-Haus **abgesagt !**

### Spielnachmittag

KG-Haus **abgesagt !**

### Froue-Zmorge

KG-Haus **abgesagt !**

### Chrabbelgruppe

KG-Haus **voraussichtlich (?)**  
**Mittwoch 2. 12. 9:00**

Treffpunkt für Väter und Mütter, Babys und Kleinkinder. *Infos & Anmeldung:*  
**Cynthia Degen: 076 393 23 12**

### FV Unterlangenegg

OSZ **Freitag 27. 11. ab 16:30**  
**Kleiderbörse** und **Flohmarkt** in der Zivilschutzanlage Unterlangenegg.

## Update Kinder- und Jugendarbeit

Im Oktober mussten leider das Chinderznacht sowie der Chindernami sehr kurzfristig abgesagt werden, da es im Schulhaus Bieten zu einer Corona-Erkrankung und daraus resultierenden Quarantänemassnahmen kam. Die Entscheidung dazu ist uns nicht leicht gefallen, da einerseits die Programme vorbereitet waren, Pizza für eine ganze Kompanie im Kühlschrank wartete und wir uns auf die Kinder freuten. Gleichzeitig wollten wir verantwortungsvoll handeln.

Und seither ist es nicht einfacher geworden. Kaum haben wir ein Angebot, ein Programm an die neuesten Bestimmungen angepasst, ändern die sich wieder, oder aber die Lage ändert sich dahingehend, dass ein Angebot vielleicht noch erlaubt wäre, wir als Leitende es aber nicht verantworten können. Somit werden im November keine Kinder- und Jugendanlässe stattfinden. Wir bedauern dies sehr, wenn wir aber damit dazu beitragen, Ansteckungsketten zu unterbrechen, wollen wir mithelfen.

In dem Sinn - vielleicht nicht „bis ganz bald“ - aber hoffentlich „bis bald“!  
Seid lieb gegrüsst von den diversen Teams der Kinder- und Jugendarbeit mit Nadine Zurbrügg.

## Amtshandlungen

### Taufe

6. 9. **Raffi Ulrich Tschanz**  
Allmend, Schwarzenegg

### Trauungen

- 12.9. **Mirjam & Micha  
Weber-Reusser**  
Ankerstrasse, Bern
- 18.9. **Karoline & Stefan  
Wüthrich-Grauer**  
Rubigenstrasse, Belp

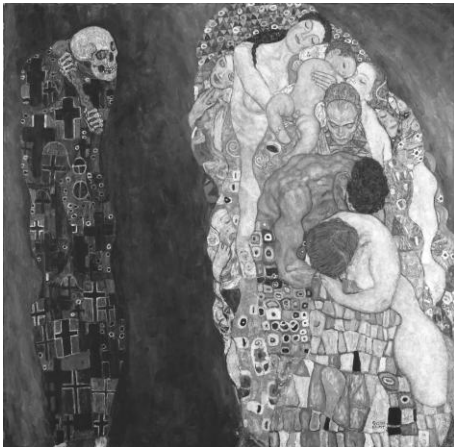
### Beerdigungen

- 22.9. **Hermine Hadorn, 1956**, Alters-  
& Pflegeheim, Kühlewil

## Land, Land, Land höre des HERREN Wort

**Wenn dies geschieht - wenn unsere vergänglichen, irdischen Körper in unvergängliche, himmlische Körper verwandelt sind - dann wird sich das Schriftwort erfüllen: «Der Tod wurde verschlungen vom Sieg.»**

1. Kor 15,54



Der Tod nähert sich dem Leben. Die rechte Seite des Bildes des Malers **Gustav Klimt** (1862-1918) ist belebt. Die eher düstere linke Seite wirkt auf den ersten Blick einförmig. Auf der lebendigen Seite des Bildes erkennen wir viele Menschen unterschiedlichen Alters. Eine große Ruhe geht von dieser Seite aus.

Die linke Seite wirkt etwas bedrohlicher, vor allem wegen der Fratze dessen, der als Tod dargestellt ist. Sein Gewand ist übersät mit Kreuzen, die ja zugleich Zeichen des Todes und des

Lebens sind. Wir wissen nicht genau, ob der Tod kommt oder nur zuschaut, ob er abwartet oder sich auf etwas vorbereitet.

Wir wissen aber, dass das Bild eine Wirklichkeit darstellt: Das Leben wird gelebt in der Nachbarschaft des Todes. Keiner weiß seine Stunde.

Manche fürchten den Tod, manche ersehnen ihn. Manche sterben getröstet, manche in Bitterkeit. Manche hinterlassen ihren Angehörigen großen Frieden, andere Zank und Kampf ums Erbe. Die einen bereiten sich auf ihren Tod vor, andere lassen alles Nachdenken sein, als käme der Tod nur zu den anderen. Es ist verwirrend, was der Tod mit uns macht. Er lässt keinen von uns kalt, etliche aber denken auf eigenartige Weise immer an ihm vorbei. Der Tod - mit das Sicherste im Leben - verunsichert viele Menschen.

Das war nicht immer so. Tod und Sterben war vielen Menschen früher näher als heute. Es wurde mehr da gestorben, wo man lebte. Es gab eine Reihe von Formen, mit dem Tod umzugehen in Familien und Nachbarschaft; manchmal auch in Hospizen, die es heute zum Glück wieder gibt. Menschen früher gingen nicht „zu Besuch“ zu Sterbenden, sie hatten sie häufig um sich, auch monatelang. Das war oft eine große Last, aber man kannte es nicht anders. Es gab früher

häufiger, könnte man sagen, ein Gefühl für den Tod. Ein Gefühl für etwas zu haben, ist nicht immer schön, aber meistens hilfreich.

Es hilft, ein Gefühl für den Tod zu bekommen. Wissen um den Tod ist wichtig, aber zu wenig. Ein Gefühl zu haben für etwas oder jemanden, macht mein Verhalten zu ihm leichter. Nicht nur der Kopf soll wissen, auch die anderen Sinne. Das nimmt die Angst. Nicht sofort, aber im Laufe der Zeit.

Das Bild kann helfen, uns etwas einzufühlen. Der Tod ist ja nie fern. Er ist oft nicht zu sehen, aber nahe. Wir sind immer von Leben umgeben, wir sind selber lebendig, mehr oder weniger; aber ebenso nahe ist auch der Tod - wenn auch bisher nur bei anderen.

Öffnen wir nicht nur unsere Gedanken an ihn, sondern auch unser Empfinden. Schauen wir nicht weg. Denken wir, wenn wir vom Tod hören und lesen: das könnten auch mal wir sein. Wer sich darin einübt, wird etwas gelassener. Und hört auch, was man zunächst kaum glauben mag, was viele Menschen aber mit ihrem Leben und Sterben schon bezeugt haben: «Der Tod ist verschlungen in den Sieg.»

Der Tod ist keine Niederlage. Die Toten sind tot, aber nicht weg. Bei Gott haben sie mehr Leben, als wir uns vorstellen können.

M. Tillmann

## Corona - Online - Angebote

Da praktisch unser gesamtes Kirchenleben zum Stillstand gezwungen wird, nehmen wir wiederum unsere Online-Angebote auf unserer WEB-Seite wieder auf und hoffen, sie dienen dem Einen oder der Anderen in Zeiten der Isolation und Einsamkeit.

### Online-Gottesdienste



Wie bereits im Frühjahr während dem Lock-down werden auch jetzt wieder jeweils Samstagabend kurze Andachten auf unserer WEB-Seite aufgeschaltet, damit alle, die mögen, am Sonntagmorgen zuhause ein paar Predigt-Gedanken mit in die neue Woche nehmen können.

### Glockenläuten

Wiederum möchten wir unser wunderschönes Glockengeläut erklingen lassen zum Gedenken an die Einschränkungen, welche die Corona-Massnahmen mit sich bringen. Ein Läuten jeden Abend soll's nicht mehr sein, jedoch am Sonntagmorgen von 9:30 bis 9:45, zur Zeit des Gottesdienstes scheint uns passend. (Dann kann man gleichzeitig auch die Online-Predigt hören und sich so mit der ganzen Gemeinde verbunden fühlen)



### Text-Beiträge



Hier finden Sie Beiträge zum lesen, die für die aktuelle Situation eine Hilfe, eine Anregung, oder ein guter Zeitvertreib sein können.

Diese Seite lebt von Ihren Beiträgen. Senden sie Ihren Beitrag per Mail an:

Pfr. Thomas Burri: [thomas-burri@bluewin.ch](mailto:thomas-burri@bluewin.ch)

### Seelsorge

Gerade in dieser momentan schwierigen Zeit der Isolation, dem Alleinsein mit der Angst vor dem Ungewissen und dem, was noch auf uns zukommen wird, ist es oft wichtig, dass wir mit jemandem reden können. Rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir. Ich bin zurzeit täglich und rund um die Uhr erreichbar.



Falls ich anderweitig beschäftigt bin, nimmt der Anrufbeantworter Ihre Meldung entgegen und ich melde mich zurück, sobald es geht.

- per Telefon: **033 453 01 50 / 079 754 48 51**
- per WhatsApp: **079 754 48 51**
- per Mail: **thomas-burri@bluewin.ch**

Was auch noch weiterhelfen kann (per Telefon, Mail oder Chat):

- Die dargebotene Hand (für Erwachsene): **Tel. 143** oder **www.143.ch**
- Beratung & Hilfe für Kinder & Jugendliche: **Tel: 147** oder **www.147.ch**

Auch wenn Sie durch diese Krise in eine vorübergehende finanzielle Notlage geraten, haben wir (zwar nur beschränkte) Mittel, um mit einem Zustupf zu helfen. **Bitte melden Sie sich!**

## aus der Kirchgemeinde

Söui, söui nid ... So steht's in einem Lied von Natascha geschrieben. Auch wir im Kirchgemeinderat haben an den letzten Sitzungen immer wieder Traktanden, bei deren Entscheiden es um Durchführung von Anlässen oder eben Absagen geht. Die Covid Pandemie hat uns wieder im Griff und die Planung für Veranstaltungen wird schwierig. Niemand weiss zum Voraus wie es kommen wird.

Der Kirchgemeinderat hält sich im Grundsatz an die Empfehlungen von refbejuso. Entscheide in einer solch turbulenten Zeit sind nicht immer populär. Wir bitten aber um Verständnis für Entscheide, die wir im besten Wissen und Gewissen fällen. KUW und Jugendarbeit, sowie die gesamten Veranstaltungen in Kirche und Kirchgemeindehaus fallen darunter.

Hoffen wir alle, dass diese, für unsere Generationen neue Situation, irgendwann gut über die Bühne geht und wieder Normalität einkehren wird.

Söui, söui nid ... kann mit der Zeit auch mühsam werden, obwohl das Lied von Natascha wunderschön ist!

*Bernhard Aeschlimann*



### Evang. - Ref. Pfarramt

Pfarrer Thomas Burri

Pfarrhaus, 3616 Schwarzenegg

**Tel: 033 453 0150 / 079 754 4851**

e-Mail: [thomas-burri@bluewin.ch](mailto:thomas-burri@bluewin.ch)

### Präsident der Kirchgemeinde

Heinz Jaun, Scheidzuun, 3619 Innereriz

**Tel: 033 453 0049 / 079 387 3130**

e-Mail: [jaunheinz@bluewin.ch](mailto:jaunheinz@bluewin.ch)

### Redaktion

Thomas Burri, Nadine Zurbrügg

**Druck** Gerber Druck AG, Steffisburg

**www.kirche-schwarzenegg.ch**